

BLEACHING

WEIßE BEIßER

Eigentlich weiß man ja, ob man schöne Zähne hat oder nicht. Man blickt in den Spiegel, spreizt die Wangen und freut sich, nicht ein einziges Löchlein oder gar eine Plombe zu entdecken. Wenn da nicht, ja wenn da nicht doch ein kleiner Makel wäre: Die Zahnfarbe. Jahrelanges Teetrinken, Literweise Lambrusco und natürlich der Rauch unzähliger Zigaretten hatten den Zähnen zugesetzt und zwar so sehr, dass ich sogar von einer Freundin darauf angesprochen wurde: „Du hast ja echt schöne Zähne, aber irgendwie sind die ein bisschen gelb...“ Das war dann der Auslöser mich ins PUZ zu bewegen, um mir die Zähne bleichen zu lassen. Die sehr behagliche Atmosphäre im Wartebereich und die vielen freundlichen Gesichter halfen mir, meine Aufregung, die bei einem Zahnarztbesuch wohl immer aufkommt, zu bändigen. Schließlich wurde ich von Dana, meiner zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin abgeholt und in den Behandlungsraum begleitet, wo sie mir die Schritte des Zahnbleachings erklärte. Und gleich danach ging es auch schon los. Zuerst wurde meine

alte Zahnfarbe anhand einer Skala bestimmt, um später den Erfolg sichtbar zu machen. Anschließend wurden meine Zähne grob vorpoliert, um etwaigen restlichen Schmutz zu entfernen.

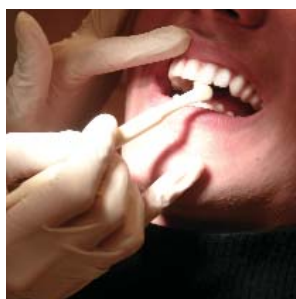


Dann kam eine kurios anmutende Mundsperrung in den Mund, die schlimmer aussah als sie war, die aber sehr wichtig für die nachfolgenden Schritte war, da sie die Zähne freilegte. Jetzt wurde eine flüssige Silikonmasse auf das Zahnfleisch aufgetragen und mit einer UV-Lampe gehärtet, um das Zahnfleisch vor dem darauf folgenden Schritt zu schützen, nämlich vor dem Bleichvorgang. Ein Mix mit 35% Wasserstoffperoxid wird in Gelform auf die Zähne aufgetragen und gleichmäßig verteilt.



FOTOS: MARIA RAUSATH

Sodann bekommt man eine orangefarbene Brille aufgesetzt, damit die Augen von dem Licht der Spezial Dioden-Leuchte, die das Besondere an diesem Bleichsystem ist, nicht geblendet werden. Durch die Luma-Arch-Lampe wird das Bleaching besonders intensiviert und beschleunigt. Dieser Vorgang wird bis zu dreimal hintereinander ausgeführt. In meinem Fall, war schon nach der ersten Behandlung eine deutliche Verbesserung zu entdecken. Während der Behandlung spürte ich ein leichtes Ziehen an den Zahnschmelzen, eine kleine Überempfindlichkeit die aber



nicht bei jedem auftauchen muss und die auch schnell wieder nachließ. Abschließend wurden meine Zähne noch einmal mit einer fluoridhaltigen Paste poliert.

Das Resultat war verblüffend, meine Zähne hatten ihren Gelbstich verloren und strahlten in einem natürlichen Weiß. Auf der Skala konnte man sehen, dass sich meine Zähne um sechs Nuancen aufgehellt hatten. Für die Nachbehandlung bekam ich noch für zu Hause eine besonders weiche Zahnbürste, Zahnpaste für sensible Zähne und eine Mundspülung vom PUZ mit. Diese Nachbehandlung ist sehr wichtig damit die Zähne auch dauerhaft weiß bleiben und sich der Zahnschmelz härten kann. Insgesamt dauerte das Powerbleaching zwei Stunden, eine Zeit die ich gerne für ein wunderbar weißes Lächeln investiert habe – und für nur 249 Euro könnt ihr das in Zukunft auch haben! •mp

PUZ-BERLIN
BAHNHOFSTR. 9, 12305 BERLIN-LICHTENRADE,
(030) 705 50 940,
S BAHNLINIE 2 BHF. LICHTENRADE,
WWW.PUZ-BERLIN.DE